[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/156821 vom 02.05.2024]

Objekt:	Himera
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Archaik und Klassik
Inventarnummer:	18217865

Beschreibung

Prüfschnitt auf der Rückseite r. oben. Auf besser erhaltenen Exemplaren aus denselben Stempeln, ist auf der Tafel, die Nike hält, MAI zu lesen. Diese Abkürzung wurde verschiedentlich als Künstlersignatur interpretiert. Während F. Gutmann und W. Schwabacher diese Münze ganz ans Ende der Prägung von Himera, also kurz vor die Zerstörung der Stadt von 409 v. Chr. setzen möchten, schlägt C. Arnold-Biucchi vor, in den Stempeln punische Nachprägungen himerischer Motive aus der Zeit nach der Zerstörung der Stadt zu sehen.
Vorderseite: Ein Viergespann (quadriga) im Galopp nach r. Die Pferde steigen in die Höhe und sind stark bewegt. Der Wagenlenkerin (die Nymphe Himera) fliegt Nike mit einem Kranz und einer Tafel entgegen. Unter der Abschnittslinie schwimmt ein Hippokamp nach l.
Rückseite: Die Nymphe Himera steht frontal, in der R. hält sie eine Schale (patera) über einen Altar l. neben ihr. Den l. Arm hat sie neben dem Körper mit ausgespreizter Hand angewinkelt. R. badet ein Satyr in einem Becken unter einem Löwenkopfwasserspeier.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 17.32 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	420-409 v. Chr.
	wer	
	wo	Himera
Besessen	wann	

	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Fabeltier
- Historisches Ereignis
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- C. Arnold-Biucchi, La Monetazione d'Argento di Himera Classica. I Tetradrammi, QT 17, 1988, 89 Nr. 22 (Q8/H17, 409-407 v. Chr., punische Prägung?).
- F. Gutmann - W. Schwabacher, Die Tetradrachmen- und Didrachmenprägung von Himera (472-409 v. Chr.), MBNG 47, 1929, 115 f. Nr. 20 e (dieses Stück, Q8/H15, ca. 420-409 v. Chr.).
- H. A. Cahn u.a., Griechische Münzen aus Großgriechenland und Sizilien. Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (1988) Nr. 306..